Geschrieben von: Jochen Renelt
Montag, den 10. Februar 2014 um 17:29 Uhr

SG Lauterstein 3 – TSG Giengen 26:26 (14:11) Vergangenen Samstag war es endlich so weit. Es kam zum Spitzenspiel zwischen den bis dahin ungeschlagenen Spitzenreitern der TSG Giengen und dem Zweitplatzierten, der SG Lauterstein 3. Mit einem Sieg in diesem Spitzenspiel hätte Giengen seinen Vorsprung auf fünf Punkte erhöhen können.

Das Spiel startete jedoch sehr schwer für die Gäste. Die Abwehr kam anfangs nicht in ihre gewohnt stabile Position. Daher konnte Lauterstein seine Rückraumstärke voll ausspielen. Des Weiteren stockte es zugleich im Angriff. Viele 100%-ige Chancen wurden nicht genutzt. So konnte der Gastgeber sich direkt auf 7:3 absetzten. Nach diesem Fehlstart und einer Auszeit kam Giengen langsam besser ins Spiel und konnte den Rückstand wieder etwas verringern. Gegen Ende der ersten Halbzeit entwickelte sich ein Spiel auf Augenhöhe. Beide Mannschaften schenkten sich nicht viel. Somit stand es beim Abpfiff der ersten Hälfte 14:11 für den Gastgeber SG Lauterstein 3.

Nach dem Wechsel legte die TSG endlich eine Schippe drauf. Spätestens ab diesen Zeitpunkt

war es ein absolutes Spitzenspiel. Beide Mannschaften kämpften um jeden Ball. Dennoch gelang es dem Tabellenführer sich Stück für Stück näher heranzuarbeiten. Das starke Tempospiel von Giengen ermöglichte ein Treffer nach dem anderen, bis es endlich zum Ausgleich von 23:23 kam.

Es kam schließlich zu einem absoluten Herzschlagfinale. Die letzte Minute startete mit einem Tor für Lauterstein zum 26:25. Trainer Karow nahm 15 Sekunden vor Spielende eine Auszeit. Dank starkem Kampf und ein daraus folgendes Tor, durch Kapitän Nico Bollinger, konnte die TSG in den letzten Sekunden den Ausgleich zum 26:26 erzielen. Nach Abpfiff war der Jubel über diesen gewonnen Punkt seitens der Giengener Spieler und Fans riesig. Durch dieses Unentschieden bleibt die TSG Giengen weiterhin ungeschlagen und mit drei Punkten Vorsprung Tabellenführer.

Ein riesengroßer Dank geht an die erneut zahlreich angereisten Zuschauer, die in der Kreuzberghalle ein wahres Heimspiel-feeling verbreiteten!

Es spielten: Sebastian Schübelin, Jochen Renelt – Nico Bollinger, Drilon Buqani, Thilo Schwarz, Dennis Schellenberger, Bernd Kirschmer, Patrick Geyer, Benedikt Grötchen, Jan Sofka, Timo Wawrzinek, Manuel Mallidis, Markus Roman, Bauer Marius